

# Geleitwort

Im Zeichen von Globalisierung und Faktormobilitäten stehen multinationale Unternehmen vermehrt im kritischen Rampenlicht des Geschehens. Seit den siebziger Jahren hat es bei den außenwirtschaftlichen und strukturellen Rahmenbedingungen entscheidende Veränderungen gegeben. Dieser Wandel der Weltwirtschaft ist überwiegend das Resultat einer fortschreitenden neuen internationalen Arbeitsteilung zugunsten einer Spezialisierung auf Branchen, die eine Produkt- und Prozessinnovation fördernde volkswirtschaftliche Modernisierungsstrategie auf Unternehmensebene verfolgen. Dabei werden internationale Spezialisierungseffekte zum Vorteil der Unternehmung ausgenutzt. Verdeutlicht wird dies durch das rasche Wachstum multinationaler Unternehmen und die Zunahme internationaler Faktorbewegungen in Form von Direktinvestitionen.

Die rapide fortschreitende Internationalisierung multinationaler Unternehmen stellt eine bei weitem nicht geschlossene Lücke in der eher statisch orientierten Auseinandersetzung mit einer Theorie der multinationalen Unternehmung und Direktinvestitionen dar. Hauptgegenstand der Arbeit von Herrn Lukas bildet eine relativ junge Disziplin der Investitionsrechnung unter Unsicherheit, die Theorie der Realloptionen. Ausländische Direktinvestitionen werden als eine sequentielle und interdependente Abfolge grenzüberschreitender Unternehmensaktivität verstanden. Jede Stufe ermöglicht das Ausüben unternehmensspezifischer Handlungsflexibilität. Die Flexibilität kann sich beispielsweise darin zeigen, den Beginn des Investitionsvorhabens bewusst zu verzögern, um zwischenzeitliche Informationen und makroökonomische Entwicklungen abzuwarten oder um nachgeschaltete Wachstumspotentiale zu erschließen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Entwicklung eines Phasenmodells unter Unsicherheit. Der sequentielle Charakter von Direktinvestitionen wird analytisch erfasst, um die internationale Handlungsflexibilität des Unternehmens zu quantifizieren und die Bedeutung nachgeschalteter Potentiale hervorzuheben.

Die Arbeit behandelt ein sehr komplexes, aktuelles und interessantes Thema. Sie umfasst eine Vielzahl an empirischen und theoretischen Informationen und bringt neue all-

gemein wichtige Aspekte zum Ausdruck. Angesichts der veränderten globalen Rahmenbedingungen ist die Aktualität und Dringlichkeit des Themas offensichtlich. Seine Relevanz kommt besonders darin zum Ausdruck, dass die Fragestellung der Arbeit an wichtigen zentralen Defiziten der Theorie multinationaler Unternehmungen und Direktinvestitionen ansetzt und damit den analytischen Zugang zu ihnen erweitert.

Univ.-Prof. Dr. B. Michael Gilroy